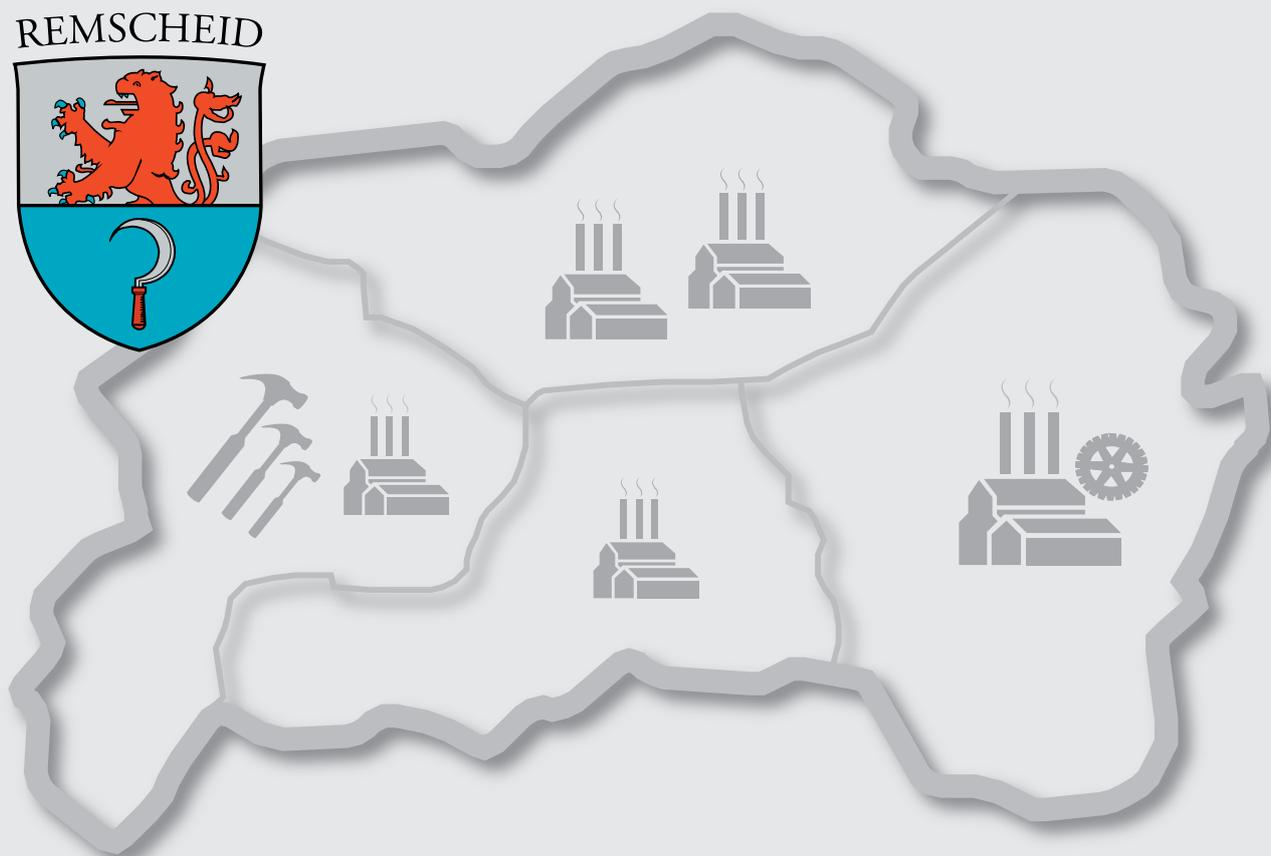


INFORMATIONEN DER STATISTIKSTELLE

REMSCHEID



**Aktuelle Remscheider
Wirtschaftsdaten 2016/2017**

Herausgeber und Bearbeitung:

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister

Fachdienst Bürger, Sicherheit und Ordnung
Statistikstelle

Friedhelm Possardt Tel.: (02191) 16 - 36 64

Fax: (02191) 16 - 1 36 64

E-Mail: friedhelm.possardt@remscheid.de
www.remscheid.de

erschieden im: März 2018

Nachdruck, auch im Auszug, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALT

	Seite
Erläuterungen zum Inhalt	4
Definitionen zur Wirtschaft	5, 6
Klassifikation der Wirtschaftszweige	7
Verarbeitendes Gewerbe	8
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe - Zeitreihe	9
Bauhauptgewerbe	10
Baugewerbe - Totalerhebungen	11
Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995 ...	12
Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	13
Arbeitsmarkt	14
Entwicklung der Arbeitslosenzahl	15
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	16
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	17
Insolvenzen	18
Fremdenverkehr	19
Fremdenverkehr - Herkunft der Gäste -	20
Hinweis zur Statistik der Verbraucherpreise	21
Verbraucherpreisindex - nach Hauptgruppen	22
Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnung	23
Index der Kraftfahrzeugbeschaffung und -unterhaltung	24
Preisindizes für Wohngebäude	25
Kaufwerte von Bauland in NRW	26
Kaufwerte für Bauland in Remscheid	27

Erläuterungen

A: zu den Quellenangaben

1. Angaben der Quelle, z.B. "IT.NRW" , das Zahlenmaterial wurde wie angegeben vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen übernommen.
2. Erscheint die Quellenangabe "Stadt Remscheid, Statistikstelle", bedeutet dies, dass das Zahlenmaterial teilweise oder ganz ermittelt und überarbeitet wurde.

B: zu den Tabellen

- ein Strich - = nichts vorhanden
- ein Punkt . = Angaben nicht bekannt oder geheim zu halten
- ein **p** = vorläufige Zahlen
- ein **x** = Angabe kommt aus sachlogischen Gründen
nicht in Frage

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Rundungen der Zahlen.

Wenn nicht im einzelnen ausdrücklich darauf hingewiesen wird, beziehen sich alle Angaben auf die **Stadt Remscheid**.

Die Daten der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** stammen aus der vierteljährlichen Bestandsauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA). Nachgewiesen werden hier beschäftigte *Personen*, und nicht *Beschäftigungsfälle*. Das heißt, Personen mit mehr als einem Beschäftigungsverhältnis werden nur einmal nachgewiesen. .

Definitionen

Erwerbstätige

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen **Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen** und **beschäftigten Arbeitnehmer/innen**. Zu den **Selbstständigen** gehören **Eigentümer/innen** in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, **selbstständige Landwirte, selbstständige Handwerker/innen, selbstständige Ärztinnen und Ärzte, selbstständige Anwältinnen und Anwälte** sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Zu den Erwerbstätigen gehören auch **Soldatinnen und Soldaten** (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, **tätige Inhaber/innen** und **tätige Mitarbeiter/innen** sowie unbezahlt **mithelfende Familienangehörige**, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer **Berufsausbildung Beschäftigten**, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit **oder** für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter/innen, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sog. geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig entlohnt“ wird.

Löhne, Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.). Vergütungen für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende sind enthalten, **nicht** dagegen **Heimarbeiterentgelte**. **Nicht erfaßt** werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als **Spesenersatz** anzusehen sind.

Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das *Arbeitnehmerentgelt* umfasst sämtliche **Geld- und Sachleistungen**, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das *Arbeitnehmerentgelt* untergliedert sich in **Bruttolöhne und -gehälter** in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in **Sozialbeiträge der Arbeitgeber**. Bei den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber wird nach tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen unterschieden. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des *Arbeitnehmerentgeltes* am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Gesamtumsatz

Umsatz aus **Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz** sowie Umsatz aus **Handelsware** und sonstigen **nichtindustriellen Tätigkeiten** (Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellte Ware ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Primäreinkommen (der privaten Haushalte)

Das *Primäreinkommen* auch „Nettonationaleinkommen“ setzt sich zusammen aus dem **Arbeitnehmerentgelt** und den **Einkommen aus Erwerbstätigkeit** und **Vermögen**, die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören der Betriebsüberschuss und das Selbständigeneinkommen sowie der Saldo aus empfangenem und geleistetem Vermögenseinkommen.

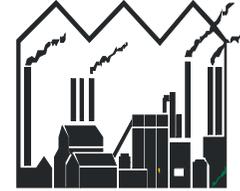
Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus den **Primäreinkommen** nach Abzug der **geleisteten laufenden Transfers** und nach Hinzurechnung der **empfangenen laufenden Transfers**. Das Verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Es stellt damit einen aussagefähigen Indikator für den Wohlstand der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das Verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „**Kaufkraft**“ gleichgesetzt werden, da Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag grundsätzlich auch das Preisniveau berücksichtigt werden müsste (reale Kaufkraft), während das Verfügbare Einkommen als **rein nomineller Geldbetrag** keine Preisunterschiede berücksichtigt.

Klassifikation der Wirtschaftszweige

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe
C	Verarbeitendes Gewerbe	
D	Energieversorgung	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F	Baugewerbe	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	
H	Verkehr und Lagerei	
I	Gastgewerbe	
J	Information und Kommunikation	sonstige Dienstleistungen
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	
P	Erziehung und Unterricht	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	
T	Private Haushalte und Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	

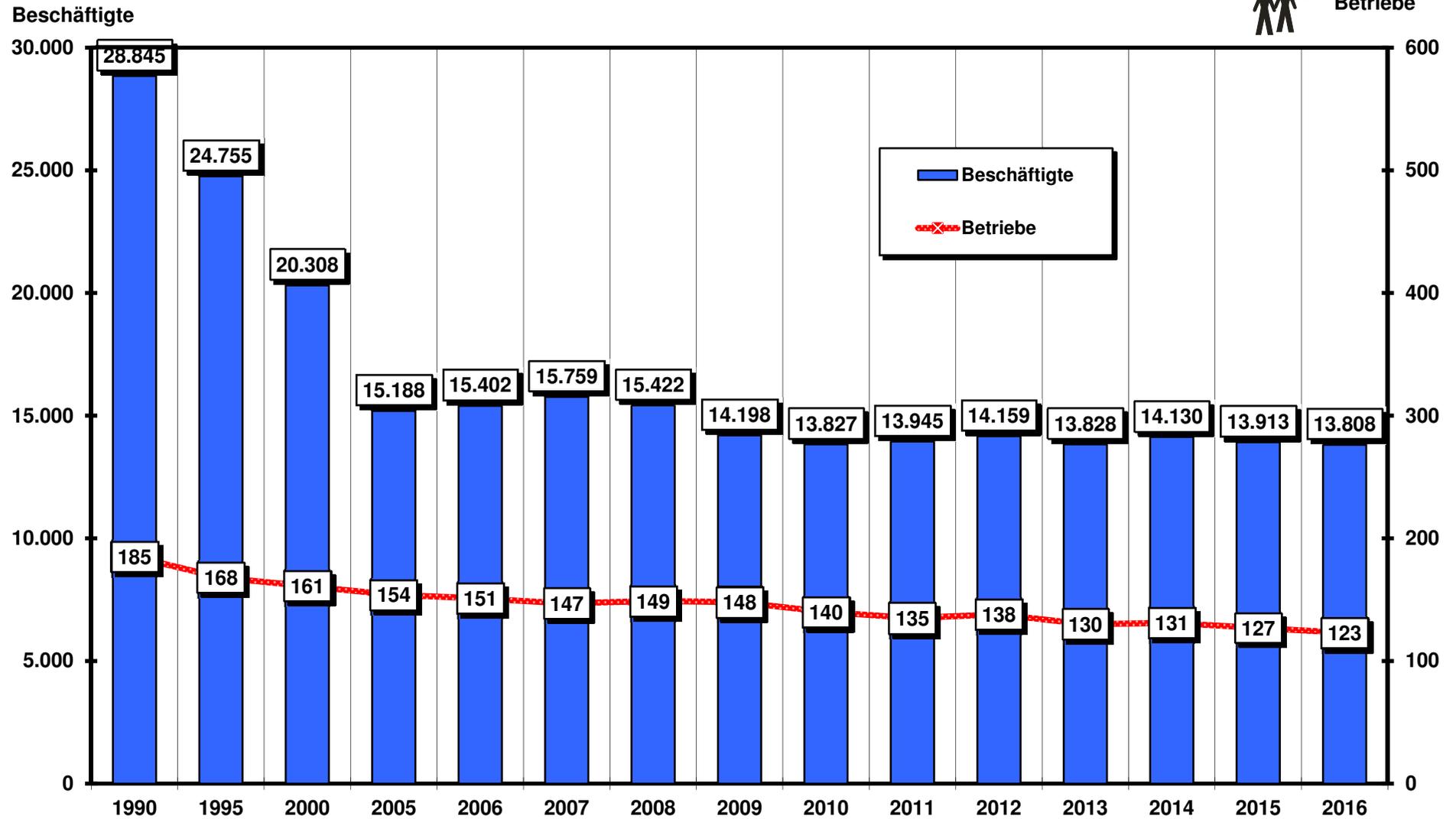
Verarbeitendes Gewerbe
(Betriebe ab 20 tätige Personen)



Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoarbeitsentgelt	Umsatz	Auslandsumsatz	
	Anzahl	Anzahl	1.000 EUR	1.000 EUR		%
2008	149	15.422	642.607	3.470.794	1.707.039	49,2
2009	148	14.198	577.824	2.568.238	1.287.195	50,1
2010	140	13.827	583.121	2.668.813	1.306.790	49,0
2011	135	13.945	613.560	3.022.259	1.477.938	48,9
2012	138	14.159	632.642	3.348.861	1.740.983	52,0
2013	130	13.828	643.033	3.182.941	1.671.460	52,5
2014	131	14.130	681.023	3.220.683	1.701.191	52,8
2015	127	13.913	676.028	3.117.043	1.643.442	52,7
2016	123	13.808	676.346	2.893.146	1.396.937	48,3
2017	**)					
Jan	65	11.679	49.331	214.014	104.885	49,0
Feb	68	11.548	46.817	229.026	116.588	50,9
Mrz	71	11.697	58.019	266.164	135.258	50,8
Apr	70	11.734	49.325	225.908	105.431	46,7
Mai	70	11.731	59.189	253.367	135.271	53,4
Jun	70	11.845	52.538	240.734	131.999	54,8
Jul	70	11.727	50.054	240.754	127.167	52,8
Aug	70	11.818	48.425	242.723	132.567	54,6
Sep	69	11.753	47.763	272.183	150.515	55,3
Okt	69	11.725	49.747	259.732	136.545	52,6
Nov	69	11.726	56.968	312.771	178.289	57,0

**) Monatswerte der Betriebe ab 50 tätige Personen

Betriebe / Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe Betriebe mit 20 und mehr tätige Personen



Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)



Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoentgelt	Baugewerblicher Umsatz	davon Hochbau	davon Tiefbau
	Anzahl		in 1.000 EUR			
2015	5	306	13.106	64.170	42.990	21.180
2016	6	332	13.953	58.138		
Jan.	6	338	944	2.325	.	.
Feb.	6	325	990	2.643	.	.
Mrz.	6	316	1.030	2.515	.	.
Apr.	6	323	1.079	3.751	.	.
Mai	6	319	1.081	4.357	.	.
Jun.	6	325	1.295	3.862	.	.
Jul	6	331	1.168	10.279	.	.
Aug	6	343	1.185	5.344	.	.
Sep	6	349	1.246	4.374	.	.
Okt	6	343	1.238	7.359	.	.
Nov	6	337	1.529	4.528	.	.
Dez	6	335	1.167	6.800	.	.

Baugewerbe (alle Betriebe)

Ergebnisse der Totalerhebungen



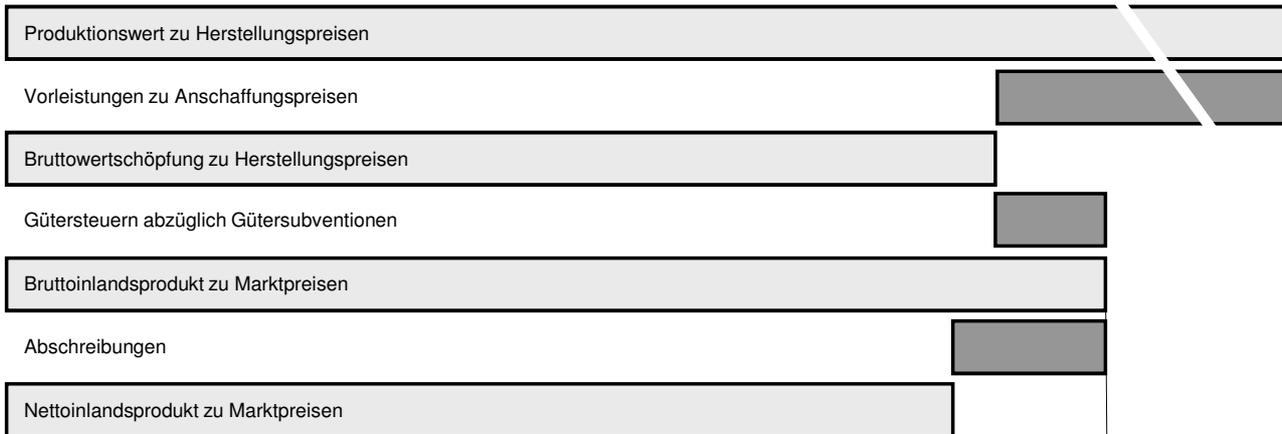
Jahr	Betriebe	Beschäftigte		geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Baugewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz	
		insges.	darunter						
			Arbeiter/ innen						Ange- stellte
am 30. Juni				im Juni			Vorjahr		
Anzahl				1.000	in 1.000 Euro				
2007	59	707	1)		62	1.897	5.375	98.486	99.185
2008	61	678	1)		65	1.758	7.723	72.278	72.528
2009	64	648	1)		64	1.499	3.946	70.488	70.507
2010	72	708	1)		77	1.874	7.292	84.658	84.693
2011	66	709	1)		65	1.817	6.387	62.140	70.319
2012	70	670	1)		66	1.717	7.393	72.517	83.072
2013	71	677	1)		69	1.725	6.740	77.846	90.086
2014	68	651	1)		63	1.671	7.461	85.105	85.168
2015	72	670	1)		68	1.826	7.806	88.229	91.139
2016	74	677	1)					85.893	95.791
2017	81	702	1)						89.206

Stadt Remscheid, Statistikstelle, IT.NRW

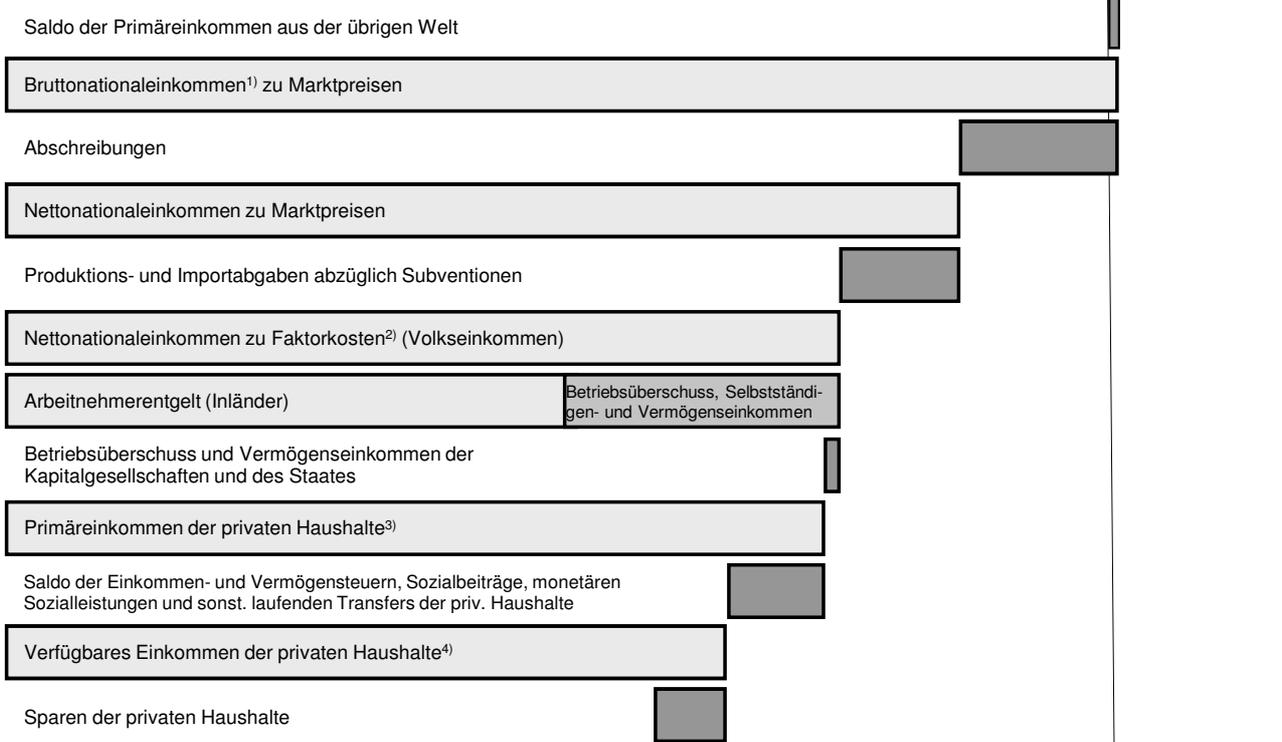
1) wird nicht mehr getrennt erhoben

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESG 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Früher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

ESVG=Europäisches System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder für Remscheid

Jahr	BIP Mill. Euro	ANE Mill. Euro	PEK Mill. Euro	VEK Mill. Euro
2003	3 316	1 942	2 495	2 226
2004	3 241	1 949	2 497	2 249
2005	3 242	1 950	2 525	2 272
2006	3 349	1 940	2 589	2 302
2007	3 495	2 004	2 646	2 335
2008	3 555	2 027	2 677	2 341
2009	3 139	1 958	2 511	2 227
2010	3 305	2 006	2 482	2 228
2011	3 591	2 080	2 585	2 279
2012	3 655	2 160	2 642	2 308
2013	3 625	2 091	2 647	2 321
2014	3 809	2 173	2 732	2 381
2015	3 771	2 197	2 790	2 431

EW Tausend	ET Tausend	AN Tausend
118,3	62,1	56,5
117,6	62,1	56,5
116,7	61,1	55,4
115,8	60,7	55,0
114,8	61,1	55,4
113,7	61,6	55,9
112,5	59,6	54,0
111,5	59,1	53,7
110,6	59,7	54,2
109,7	60,4	54,9
109,2	58,8	53,5
109,0	58,7	53,4
109,3	59,2	53,9



BIP=Bruttoinlandsprodukt
 ANE=Arbeitnehmereinkommen
 PEK=Primäreinkommen
 VEK=Verfügbares Einkommen
 EW=Einwohner
 ET=Erwerbstätige
 AN=Arbeitnehmer

Jahr	BIP je EW Euro	Landeswert NRW = 100 %	ANE je EW Euro	Landeswert NRW = 100 %	PEK je EW Euro	Landeswert NRW = 100 %	VEK je EW Euro	Landeswert NRW = 100 %
2003	28 023	102,6%	16.412	114,1%	21 089	104,0%	18 808	107,6%
2004	27 560	98,2%	16.571	114,5%	21 233	103,5%	19 124	106,9%
2005	27 779	97,5%	16.711	115,6%	21 634	104,4%	19 470	107,8%
2006	28 932	98,1%	16.754	115,0%	22 361	105,0%	19 881	108,7%
2007	30 438	96,9%	17.455	117,0%	23 045	105,6%	20 339	109,6%
2008	31 258	96,7%	17.828	114,7%	23 537	103,2%	20 587	107,4%
2009	27 908	89,4%	17.402	110,8%	22 319	100,5%	19 801	105,2%
2010	29 655	92,0%	18.003	111,3%	22 267	97,8%	19 986	102,9%
2011	32 471	96,8%	18.811	111,2%	23 373	98,3%	20 612	103,2%
2012	33 307	98,0%	19.684	114,7%	24 076	98,8%	21 031	103,6%
2013	33 208	95,6%	19.158	107,1%	24 251	98,4%	21 262	103,6%
2014	34 951	97,4%	19.942	107,1%	25 066	98,9%	21 846	104,0%
2015	34 519	94,5%	20.106	106,7%	25 539	99,4%	22 252	104,3%

Revision 2011 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder:

(..)
 Die Revisionsergebnisse sind grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den bisher veröffentlichten Daten. Insgesamt führt die Revision zu einer deutlich fundierteren Abbildung der Wirtschaftsstruktur und des Wirtschaftsgeschehens in den einzelnen Ländern als bisher.

Arbeitsmarkt

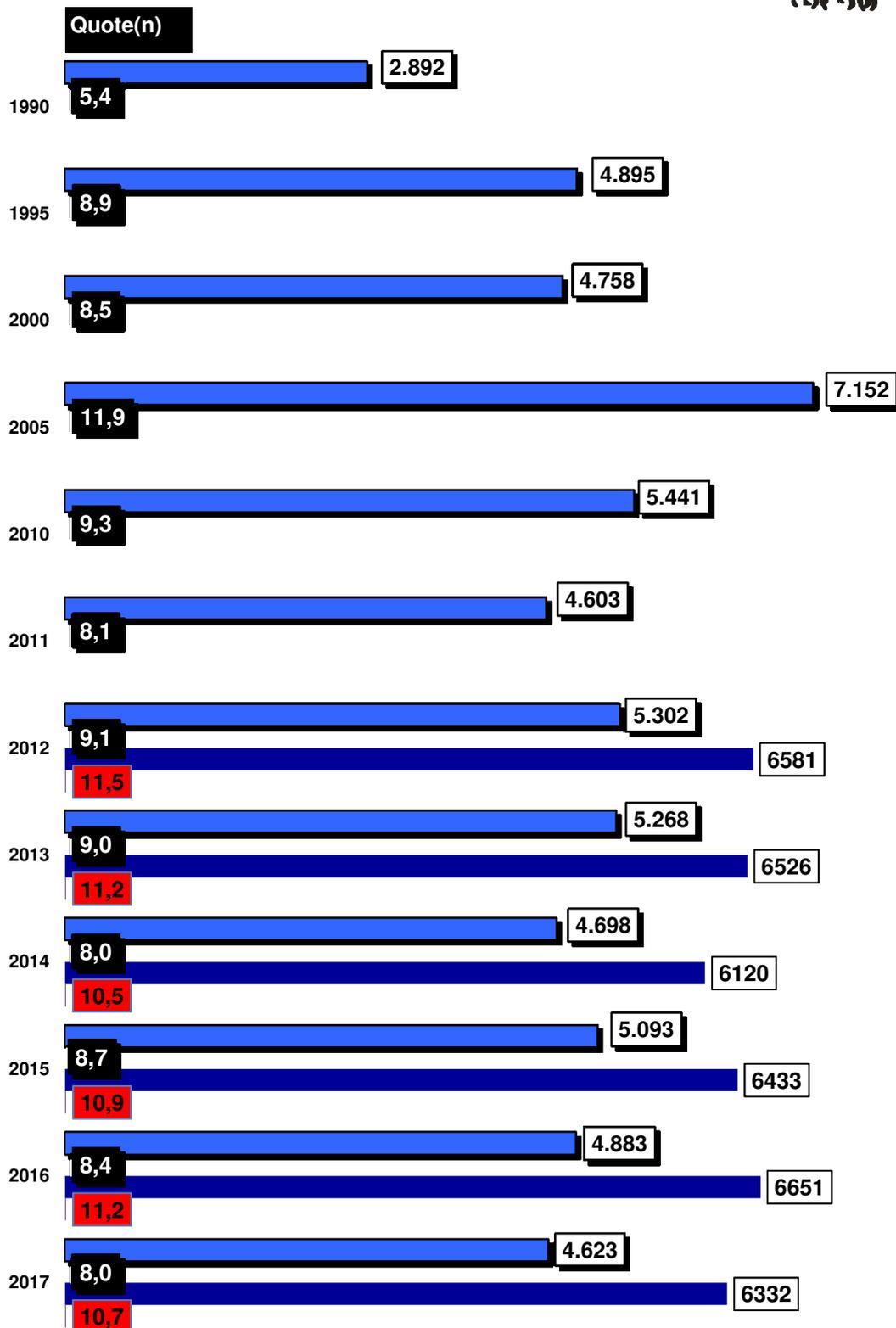


	31.12. 2013	in %	31.12. 2014	in %	31.12. 2015	in %	31.12. 2016	in %	31.12. 2017	in %
Arbeitslose insgesamt	5.268		4.698		5.093		4.883		4.623	
darunter: Frauen	2.445	46,4	2.175	46,3	2.323	45,6	2.186	44,8	2.151	46,5
Ausländer/innen	1.404	26,7	1.288	27,4	1.605	31,5	1.679	34,4	1.613	34,9
15 bis unter 25 Jahre	514	9,8	409	8,7	487	9,6	458	9,4	388	8,4
darunter:										
Jugendl. u. 20 J.	73	1,4	76	1,6	92	1,8	98	2,0	78	1,7
Schwerbehinderte	300	5,7	315	6,7	347	6,8	326	6,7	314	6,8
50 bis unter 65 Jahre	1.497	28,4	1.397	29,7	1.449	28,5	1.388	28,4	1.434	31,0
darunter:										
55 Jahre u. älter	896	17,0	823	17,5	815	16,0	792	16,2	881	19,1
Langzeitarbeitslose	2.420	45,9	2.140	45,6	2.184	42,9	2.081	42,6	2.160	46,7
Arbeitslosenquote ¹⁾	9,0		8,0		8,7		8,4		8,0	
Unterbeschäftigung i.e.S.	6.526		6.120		6.433		6.651		6.332	
Quote Unterbeschäftigung	11,2		10,5		10,9		11,2		10,7	
offene Stellen seit Jahresbeginn	3.721		3.504		2.835		3.565		4.028	
Zugang Monat insges.	278		193		212		353		286	

¹⁾ ab 2002 neue Bezugsgrösse: Anteil an **allen zivilen Erwerbspersonen**, jetzt auch einschliesslich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen

Stadt Remscheid, Statistikstelle, Agentur für Arbeit

Arbeitslosenzahlen und Unterbeschäftigung



Stadt Remscheid, Statistikstelle, Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.12.2016

Merkmal	Beschäftigte								
	insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	24	13	11	.	.	11	.	.	0
Produzierendes Gewerbe	19.350	14.995	4.355	.	.	3.930	.	.	421
darunter:									
Verarbeitendes Gewerbe	16.820	12.845	3.975	14.399	10.828	3.571	2.411	2.011	400
Baugewerbe	1.927	1.673	254	1.657	1.422	235	269	250	19
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7.366	3.926	3.440	6.348	3.332	3.016	1.010	590	420
davon:									
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	5.341	2.604	2.737	4.683	2.267	2.416	653	333	320
Verkehr und Lagerei	1.220	976	244	1.068	836	232	152	140	12
Gastgewerbe	805	346	459	597	229	368	205	117	88
sonstige Dienstleistungen	17.204	6.517	10.687	15.125	5.561	9.564	2.069	952	1.117
davon:									
Information und Kommunikation	581	370	211	553	350	203	26	18	8
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	894	395	499	862	384	478	32	11	21
Grundstücks- u. Wohnungswesen	175	81	94	159	70	89	16	11	5
Freiberufl. wiss. u. techn. Dienstleist.	1.535	751	784	1.455	699	756	80	52	28
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	4.241	2.389	1.852	3.014	1.713	1.301	1.226	675	551
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	1.240	395	845	1.173	383	790	67	12	55
Öffentliche und private Dienstleistungen	8.538	2.136	6.402	7.909	1.962	5.947	622	173	449
insgesamt	43.945	25.451	18.494	38.127	21.605	16.522	5.789	3.831	1.958

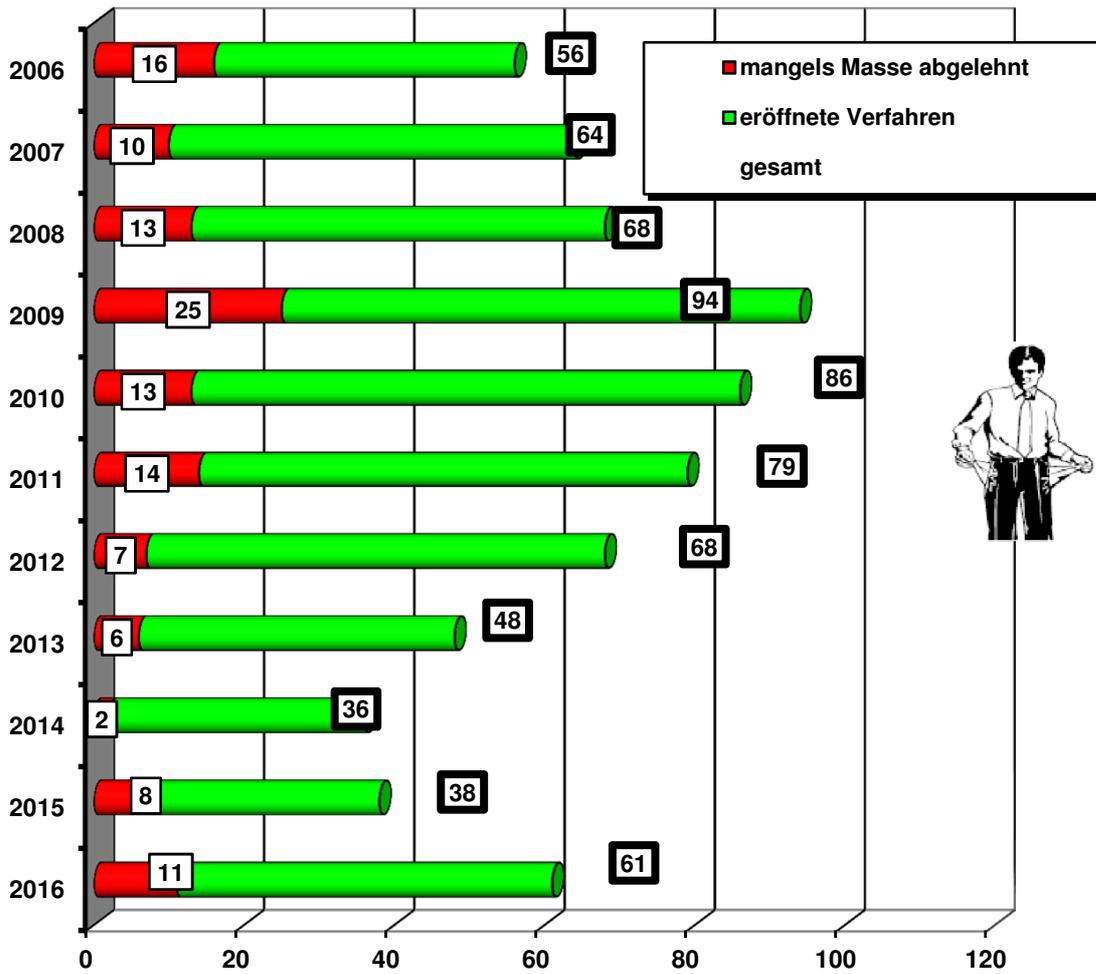
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.12.2016

Merkmal	Beschäftigte		
	insgesamt		
	zusammen	männlich	weiblich
<u>Altersgruppen</u>			
unter 20	874	531	343
20 - 25 Jahre	3.318	1.941	1.377
25 - 30 Jahre	4.447	2.555	1.892
30 - 40 Jahre	8.704	5.271	3.433
40 - 50 Jahre	10.484	5.944	4.540
50 - 65	15.647	8.903	6.744
65 und älter	471	306	165
Zusammen	43.945	25.451	18.494

mit Hochschul-/ Fachschulabschluß	.	.	.
--	---	---	---

Stadt Remscheid, Statistikstelle, IT.NRW

Unternehmensinsolvenzen



Insolvenzen 2006 bis 2015

Jahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	darunter			
			von Unternehmen	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	von Verbrauchern	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum
2007	276	21,6	64	14,3	185	36,0
2008	207	-25,0	68	6,3	122	-34,1
2009	265	28,0	94	38,2	156	27,9
2010	281	6,0	86	-8,5	182	16,7
2011	273	-2,8	79	-8,1	188	3,3
2012	258	-5,5	68	-13,9	176	-6,4
2013	259	0,4	48	-29,4	196	11,4
2014	271	4,6	36	-25,0	224	14,3
2015	258	-4,8	38	5,6	205	-8,5
2016	308	19,4	61	60,5	225	9,8

Fremdenverkehr



Jahr	Kapazität		Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Bettenausnutzung	durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Betriebe	angeb. Betten insg.	insgesamt	darunter ausländische Gäste	insgesamt	darunter ausländische Gäste	in %	in Tagen
1990	17	569	48.071	12.612	87.983	34.313	33,9	1,8
2000	21	939	69.057	15.206	112.144	25.705	33,3	1,6
2001	20	942	69.170	13.436	108.161	22.773	32,2	1,6
2002	20	942	62.303	14.660	104.409	24.830	31,8	1,7
2003	20	941	61.142	14.199	97.291	23.811	29,2	1,6
2004	20	923	66.441	15.367	110.517	24.762	32,8	1,7
2005	20	922	61.255	15.274	102.545	25.059	31,2	1,7
2006	19	922	59.003	13.680	99.257	21.321	30,0	1,7
2007	20	976	60.893	16.502	104.294	29.737	31,7	1,7
2008	20	900	61.224	15.750	103.675	27.214	31,6	1,7
2009	20	900	54.291	14.431	92.604	24.931	28,3	1,7
2010	20	898	57.807	16.707	100.679	29.253	30,6	1,7
2011	20	904	61.515	16.790	105.752	30.528	32,1	1,7
2012	19	837	61.032	15.227	107.525	30.965	35,3	1,8
2013	18	851	57.271	14.334	104.259	27.311	32,9	1,8
2014	18	873	60.402	14.308	109.874	25.503	34,2	1,8
2015	18	798	58.646	13.368	107.013	22.952	33,5	1,8
2016	18	899	60.945	12.452	108.936	22.885	33,2	1,8
2017	18	896	69.346	16.700	118.588	27.687	36,6	1,7

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens neun Betten.

Fremdenverkehr



Herkunftsländer der Gäste Januar - Dezember 2017

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästekünfte		Gästeübernachtungen			mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen
	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anteil ²⁾ in Prozent	
Bundesrepublik Deutschland	52 646	+ 8,6	90 901	+ 5,6	76,7	1,7
Ausland	16 700	+ 34,1	27 687	+ 21,0	23,3	1,7
Europa	12 242	+ 25,9	19 497	+ 21,9	70,4	1,6
EU-Länder	10 725	+ 22,5	17 077	+ 19,7	61,7	1,6
Belgien	393	+ 18,7	591	+ 13,7	2,1	1,5
Bulgarien	36	- 16,3	68	- 33,3	0,2	1,9
Dänemark	796	+ 0,8	893	+ 2,2	3,2	1,1
Estland	29	+ 20,8	31	- 16,2	0,1	1,1
Finnland	90	- 24,4	105	- 40,7	0,4	1,2
Frankreich	1 400	+ 16,6	2 211	+ 13,2	8,0	1,6
Griechenland	15	- 28,6	40	+ 21,2	0,1	2,7
Republik Irland	25	- 3,8	43	- 4,4	0,2	1,7
Italien	557	+ 3,0	949	- 18,3	3,4	1,7
Kroatien	2 513	+ 64,1	4 203	+ 72,0	15,2	1,7
Lettland	10	- 41,2	10	- 41,2	-	1,0
Litauen	76	+ 68,9	95	+ 43,9	0,3	1,3
Luxemburg	82	+ 5,1	106	- 2,8	0,4	1,3
Malta	9	x	15	x	0,1	1,7
Niederlande	834	+ 10,0	1 357	+ 6,5	4,9	1,6
Österreich	423	- 19,1	758	- 23,1	2,7	1,8
Polen	808	+ 46,9	1 240	+ 48,5	4,5	1,5
Portugal	84	+ 100,0	119	+ 43,4	0,4	1,4
Rumänien	164	+ 100,0	253	+ 102,4	0,9	1,5
Schweden	670	+ 43,5	735	+ 42,7	2,7	1,1
Slowakische Republik	173	-	377	+ 8,0	1,4	2,2
Slowenien	31	- 35,4	42	- 58,8	0,2	1,4
Spanien	393	+ 23,2	768	+ 33,8	2,8	2,0
Tschechische Republik	444	- 3,9	901	- 1,6	3,3	2,0
Ungarn	107	- 9,3	206	+ 3,5	0,7	1,9
Vereinigtes Königreich	562	+ 28,9	960	+ 29,7	3,5	1,7
Zypern	1	- 87,5	1	- 96,0	-	1,0
Island	4	+ 300,0	4	+ 300,0	-	1,0
Norwegen	151	+ 20,8	174	+ 20,0	0,6	1,2
Russland	232	+ 149,5	442	+ 133,9	1,6	1,9
Schweiz	603	+ 56,2	908	+ 37,2	3,3	1,5
Türkei	214	+ 0,9	499	- 8,4	1,8	2,3
Ukraine	80	+ 110,5	123	+ 132,1	0,4	1,5
sonstige europäische Länder	233	+ 100,9	270	+ 92,9	1,0	1,2
Afrika	45	+ 15,4	130	+ 78,1	0,5	2,9
Republik Südafrika	2	-	6	- 25,0	-	3,0
sonstige afrikanische Länder	43	+ 16,2	124	+ 90,8	0,4	2,9
Asien	702	- 3,7	2 230	- 33,1	8,1	3,2
Arabische Golfstaaten	34	+ 21,4	85	+ 21,4	0,3	2,5
China, Volksrepublik und Hongkong	287	- 10,0	1 117	+ 9,0	4,0	3,9
Indien	152	+ 14,3	489	- 66,7	1,8	3,2
Israel	30	+ 172,7	72	+ 242,9	0,3	2,4
Japan	59	+ 9,3	149	+ 2,1	0,5	2,5
Südkorea	43	+ 4,9	107	+ 20,2	0,4	2,5
Taiwan	13	- 56,7	20	- 75,3	0,1	1,5
sonstige asiatische Länder	84	- 25,7	191	- 55,6	0,7	2,3
Amerika	404	+ 20,6	947	+ 12,5	3,4	2,3
Kanada	29	+ 222,2	45	+ 136,8	0,2	1,6
USA	300	+ 25,0	619	+ 0,7	2,2	2,1
sonstige nordamerikanische Länder	-	- 100,0	-	- 100,0	-	-
Mittelamerika und Karibik	20	+ 66,7	31	+ 82,4	0,1	1,6
Brasilien	30	- 18,9	179	+ 33,6	0,6	6,0
sonstige südamerikanische Länder	25	- 13,8	73	+ 73,8	0,3	2,9
Australien	20	- 20,0	53	- 1,9	0,2	2,7
Neuseeland und Ozeanien	25	+ 1 150,0	55	+ 292,9	0,2	2,2
ohne Angabe	3 262	+ 104,1	4 775	+ 85,5	17,2	1,5
Insgesamt	69 346	+ 13,8	118 588	+ 8,9	100	1,7

*) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. - 2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland wird der Anteil an allen Übernachtungen in der Betriebsart und Region berechnet; sonst: An den Übernachtungen am Ausland zusammen.

Zeichenerklärung: - = nichts vorhanden (genau Null), x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll, . = Wert unbekannt oder geheim zu halten

© Informationssystem Tourismus, IT.NRW, Düsseldorf 2018

Statistik der Verbraucherpreise (VPI)

Gemäß internationaler Vereinbarung werden die Preisstatistiken etwa alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr gestellt, was zugleich mit einem neuen Warenkorb und besonders mit einer neuen Gewichtung verbunden ist. In der Statistik der Verbraucherpreise (früher Lebenshaltungskostenindex) wird damit dem im Zeitablauf sich ändernden Konsumverhalten der privaten Haushalte Rechnung getragen.

Als neues Basisjahr wird nunmehr **das Jahr 2010 = 100** eingeführt. Es löst das Basisjahr 2005 = 100 ab. Es werden auch keine Berechnungen von speziellen Haushaltstypen mehr durchgeführt.

Bestehen bleibt nur noch der Preisindex für die **Lebenshaltung aller privaten Haushalte**, der nun als **Verbraucherpreisindex (VPI)** umbenannt wurde.

Rechnen mit Indexzahlen

Veränderungen von Preisindizes werden wie folgt berechnet:

$$\text{in Prozent: } \frac{\text{neuer Indexstand X 100}}{\text{alter Indexstand}} - 100 = +/- \%$$

Hinweis

Die **Prozent**werte von Veränderungen der Preisindizes sind stets unabhängig von der Wahl des Basisjahres (abgesehen von geringfügigen Rundungsdifferenzen); insoweit besteht also für die Berechnung oder Verwendung von Werten alter Indexreihen kein Bedarf, so daß zu empfehlen ist, Veränderungsstufen in Wertsicherungsklauseln in Prozent anzugeben.

Bei Verträgen mit langer Restlaufzeit sollte frühzeitig auf den neuen Index umgestellt werden.

Nicht mehr veröffentlichte Preisindizes auf alter Basis lassen sich errechnen, indem der entsprechende Indexwert auf neuer Basis mit dem zugehörigen, in der folgenden Tabelle angegebenen Umrechnungsfaktor multipliziert wird. Preisindizes auf alter Basis können in Indexwerte auf neuer Basis umgerechnet werden, wenn man die alten Werte durch die zugehörigen Umrechnungsfaktoren der folgenden Tabelle dividiert.

Umrechnungsfaktoren für die Berechnung von Indexwerten auf alten Basisjahren							
Verbraucherpreisindex für NRW	Basisjahr						
	1995	1991	1985	1980	1976	1970	1962
	1,06841	1,19718	1,31388	1,58451	1,86318	2,60765	3,21932

Beispiel:

Berechnung eines Preisindex auf eine alte Basis (z.B. Verbraucherpreisindex für NRW, Januar 1995, Basis 2000 = 100 umgerechnet auf Basis 1985 = 100): Index des gewünschten Monats auf Originalbasis X UF = Index des gewünschten Monats auf alter Basis

$$92,8 \times 1,31388 = 121,9$$

Verbraucherpreisindex (VPI) für NRW *)

Entwicklung nach Hauptgruppen



Jahr	Gesamtverbraucherpreis	Hauptgruppen											
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke u. Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
Basis 2010 = 100													
Gewicht in %	1 000	102,71	37,59	44,93	317,29	49,78	44,44	134,73	30,1	114,92	8,8	44,67	70,04
2005 D	93,1	90,9	88,5	99,2	91,2	97,9	95,6	89,3	114,0	99,0	81,2	90,6	92,3
2006 D	94,3	92,0	90,9	97,5	93,7	97,0	95,9	92,4	109,5	98,3	82,2	91,3	93,4
2007 D	96,4	94,8	93,5	98,2	95,6	97,6	97,2	95,8	108,2	98,6	105,0	93,6	95,8
2008 D	98,7	99,9	95,5	98,3	98,7	99,0	98,7	98,8	104,6	98,6	108,6	96,0	97,6
2009 D	99,0	98,2	97,8	100,2	98,9	100,9	99,6	97,1	102,3	100,2	100,4	99,0	98,9
2010 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 D	102,2	102,9	101,5	101,4	103,5	100,5	100,6	104,3	96,5	99,7	93,3	102,0	101,5
2012 D	104,1	106,1	104,1	103,7	106,0	101,2	103,1	107,4	94,8	100,4	76,5	103,8	102,8
2013 D	105,8	110,6	106,3	104,4	108,3	102,4	99,5	107,3	93,4	103,0	85,2	105,7	104,7
2014 D	107,0	112,4	110,0	106,0	109,4	103,0	101,5	107,0	92,3	104,3	87,1	108,1	106,6
2015 D	107,3	113,3	112,9	106,9	108,8	103,6	103,5	105,4	91,2	105,0	87,6	110,8	107,8
2016 D	107,9	114,5	115,8	107,4	108,8	104,3	105,3	104,6	90,3	106,1	89,1	112,7	109,8
2017 D	109,8	117,8	119,4	109,7	110,9	104,4	106,9	107,7	89,8	107,9	90,1	114,9	108,5
2018													
Januar	110,3	120,1	120,7	103,5	112,1	104,6	108,2	108,9	89,6	106,1	97,0	116,2	108,7

Verbraucherpreisindex NRW: Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnungsnutzung (2010 = 100)

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Waren								Dienstleistungen		
		ins- gesamt	Verbrauchsgüter				Gebrauchsgüter			ins- gesamt	ohne Wohnungs- mieten	Wohnungs- *) netto- mieten
			zu- sammen	Nahrungs- mittel	Haushalts- energien	andere Verbrauchs- güter	zu- sammen	mit mittlerer Lebens- dauer	langlebig			
Gewicht in ‰	1 000	479,77	307,89	90,52	68,19	149,18	171,88	91,05	80,83	520,23	310,3	209,93
2006 D	94,3	94,0	90,9	91,4	88,0	91,9	99,7	97,3	102,4	94,7	93,8	96,0
2007 D	96,4	96,0	93,9	94,3	92,0	94,6	99,9	98,0	102,1	96,7	96,6	96,9
2008 D	98,7	99,4	99,2	99,7	102,4	97,5	99,9	98,6	101,3	98,0	98,2	97,7
2009 D	99,0	98,6	97,5	97,7	99,4	96,5	100,8	100,3	101,3	99,3	99,7	98,7
2010 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 D	102,2	103,1	104,9	102,6	109,8	104,1	99,9	100,9	98,8	101,3	101,0	101,7
2012 D	104,1	105,8	108,9	105,7	116,3	107,5	100,4	102,7	97,8	102,5	102,1	103,1
2013 D	105,8	107,7	111,5	110,7	120,8	107,7	100,7	103,9	97,2	104,1	103,7	104,7
2014 D	107,0	108,2	112,1	112,6	119,8	108,3	101,1	104,9	96,9	106,0	105,6	106,6
2015 D	107,3	107,2	110,4	113,4	113,4	107,1	101,7	105,6	97,2	107,3	107,1	107,6
2016 D	107,9	107,0	109,3	114,8	108,4	106,4	102,7	106,4	98,6	108,7	108,5	108,9
2017 D	109,8	109,4	112,4	118,5	111	109,3	104	108,1	99,3	110,2	109,8	110,9

2018

Januar	110,3	109,8	113,9	120,8	113,0	110,1	102,4	105,2	99,3	110,8	110,0	112,0
--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	-------	-------	-------

*) Kaltmiete ohne Nebenkosten und Garagennutzung

Index der Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung in NRW - (Kraftfahrerpreisindex)



Jahr Monat	Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung										
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr/-monat %	davon								
			Kraftwagen	Motorräder	Kraftstoffe	Ersatzteile, Zubehör, Pflege- mittel	Reparaturen, Inspektion, Wagen- wäsche	Garagen- miete	Fahrschule, Führer- schein- gebühr	Kraftfahr- fahrzeug- versiche- rung	Kraftfahr- zeug- steuer
Basisjahr 2010 = 100											
Gewichtung in %	116,34	x	30,65	1,18	38,37	6,95	21,29	3,02	2,86	6,31	5,71
2006 D	92,7	2,9	95,7	92,3	90,6	93,1	93,1	98,4	93,4	85,1	96,8
2007 D	96,4	4,0	99,4	94,3	94,1	94,0	97,5	98,7	97,0	90,9	100,2
2008 D	99,2	2,9	100,1	94,6	100,0	95,5	99,7	99,3	99,1	93,9	100,1
2009 D	96,9	-2,3	100,2	97,0	89,3	99,9	102,5	99,6	101,1	95,9	99,7
2010 D	100,0	3,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 D	104,3	4,3	100,8	100,6	110,7	103,4	101,7	100,5	102,8	100,2	98,5
2012 D	106,8	2,4	100,9	101,0	117,1	105,4	104,3	101,0	103,6	94,8	98,1
2013 D	106,3	-0,5	100,7	101,4	113,2	105,8	107,3	101,9	106,1	98,2	98,0
2014 D	105,2	-1,0	101,2	102,5	107,8	105,5	109,6	105,1	107,5	99,0	98,1
2015 D	102,6	-2,5	102,2	104,2	97,2	106,7	113,0	105,7	109,8	97,4	98,0
2016 D	101,3	-1,3	103,6	105,5	89,6	106,8	116,1	106,2	112,7	100,0	98,0
2017 D	104,6	3,3	105,1	109,3	94,6	107,3	121,6	106,7	118,4	101,0	98,0
2018											
Januar	105,4	-	106,0	110,2	95,2	106,5	125,0	107,4	122,2	94,0	98,0

Preisindices für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) in NRW



Jahr	Wohngebäude			Instandhaltung	
	Insgesamt	davon nach Bauabschnitten		von Wohngebäuden	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten		
1995 D	82,7	89,5	77,0	76,3	82,4
2000 D	86,3	90,7	82,6	82,6	88,7
2005 D	88,1	88,7	87,8	88,3	91,5
2006 D	89,7	90,5	89,0	89,4	93,3
2007 D	95,6	96,4	95,0	94,8	97,0
2008 D	98,0	99,0	97,4	96,9	97,7
2009 D	98,5	98,3	98,7	98,5	99,1
2010 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 D	102,5	101,9	103,0	103,1	101,9
2012 D	105,0	103,9	106,0	106,8	104,7
2013 D	106,7	104,6	108,4	109,4	106,8
2014 D	107,3	104,8	109,3	112,4	109,0
2015 D	108,3	105,1	111,0	115,5	112,2
2016 D	110,1	105,7	113,8	118,5	115,2
2017 D	112,6	108,4	116,2	121,4	118,1

IT.NRW, Stadt Remscheid Statistikstelle

Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten in NRW *)
 Gemeinden mit 100.000 und mehr Einwohner/-innen -



Zeitraum	Bauland			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²
2005	392	359	174,86	352	280	209,77	25	37	73,16
2006	368	423	161,71	326	249	243,45	19	20	60,43
2007	358	504	171,13	302	299	257,06	23	71	53,81
2008	294	365	137,19	262	171	261,02	16	19	71,78
2009	1366	1340	162,10	1287	1005	204,39	27	51	65,37
2010	1208	1067	211,26	1167	900	240,98	10	51	52,87
2011	1224	1322	187,58	1136	1004	224,92	16	25	62,60
2012	1074	1327	167,86	984	955	200,86	14	40	100,50
2013	951	1171	185,84	895	807	237,80	14	55	84,48
2014	1099	1133	171,14	1026	826	210,74	11	22	79,41
2015	874	1079	191,25	828	765	245,62	5	55	63,57
2016	1063	1064	209,04	1011	828	245,87	10	24	99,19
2017									
1. Vierteljahr	197	232	168,53	186	135	247,21	4	17	142,78

Stadt Remscheid, Statistikstelle, IT.NRW

*) in den Jahren 2000-2009 können Untererfassungen vorliegen

Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten in Remscheid *)



Zeitraum	Bauland			darunter		
				baureifes Land		
	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²
2004	19	17	129,78	18	9	199,47
2005	25	17	176,29	24	16	180,53
2006	20	12	180,15	20	12	180,15
2007	14	18	114,01	13	8	188,36
2008	1	1	.	1	1	.
2009	42	40	146,17	39	37	154,80
2010	14	9	138,23	14	9	138,23
2011	13	21	94,76	11	9	143,79
2012	19	21	155,57	18	20	157,36
2013	13	16	113,53	13	16	113,53
2014	26	20	133,14	24	17	146,21
2015	17	21	110,33	13	9	159,33
2016	67	45,48	164,93	67	45,48	164,93

*) in den Jahren 2000-2009 können Untererfassungen vorliegen